



Konzert
Leipziger Synagogalchor

Synagogenmusik, jiddische und hebräische Folklore



Samstag, 01.06.2002, 20.00 Uhr
Namen-Jesu-Kirche Bonn

Ein Abend im Rahmen der jüdischen Kulturtage
und des Jubiläums "40 Jahre Deutsche Welthungerhilfe"

Der Leipziger Synagogalchor

Solisten: Marita Posselt, Sopran
Helmut Klotz, Tenor
Egbert Junghans, Bariton
Clemens Posselt, Orgel/Klavier

Leitung: Helmut Klotz

Der 1962 von Oberkantor Werner Sander gegründete und seit 1972 von Helmut Klotz geleitete Leipziger Synagogalchor stellt sich der anspruchsvollen Aufgabe, synagogale Musik des 19. und 20. Jahrhunderts sowie jiddische und hebräische Folklore als besonders wertvollen Bestandteil des jüdisch-kulturellen Erbes zu erhalten und zu pflegen. Dementsprechend wird vor allem die Tradition des Wechselgesangs zwischen Chor und Vorsänger gewahrt, in dem Helmut Klotz aus dem Dirigat heraus die Kantorensoli singt.

Die Folkloretitel erklingen in speziellen Konzertbearbeitungen - a capella, mit Orgel- oder Klavierbegleitung.

Durch seine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland entwickelte sich der Leipziger Synagogalchor in den letzten Jahrzehnten zu einem Ensemble von internationalem Rang, das durch hohe künstlerische Qualität besticht und zudem in Europa einzigartig ist, da es sich ausschließlich aus nichtjüdischen Sängerinnen und Sängern zusammensetzt.

Seit 1991 ist der Leipziger Synagogalchor ein eingetragener Verein und wird von der Stadt Leipzig und dem Freistaat Sachsen gefördert. Er ist Träger des Sterns der Völkerfreundschaft in Gold sowie des Kunstpreises der Stadt Leipzig.

Der Leipziger Synagogalchor stellt seine Kunst in den Dienst der Humanität. Zur festen Tradition des Chores gehört das alljährliche Mitwirken am Gottesdienst in der Leipziger Thomaskirche im Gedenken an die Pogromnacht vom 9. November 1938. Damit setzt der Chor ein Zeichen, um die Erinnerung an Geschehenes wach zu halten und mit dazu beizutragen, den gegenwärtig wieder aufflammenden Tendenzen von Ausgrenzung, Intoleranz und Gewalt gegenüber Ausländern und Andersdenkenden Einhalt zu gebieten.

Mit seinen Auftritten für die Deutsche Welthungerhilfe, der der Leipziger Synagogalchor partnerschaftlich verbunden ist, appelliert er an die Öffentlichkeit, sich verstärkt für die Bekämpfung von Hunger und Armut zu engagieren.

Bonner Spenden und Erlöse für Straßenkinder in Bolivien

Gemeinsam handeln gegen den Hunger in der Welt - mit Kunst, Sport, Informationen, Diskussionen und Spaß an der guten Sache.

So präsentiert sich Bonn in den nächsten Monaten anlässlich des Jubiläums "40 Jahre Deutsche

Welthungerhilfe". Die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten der Stadt Bonn und der Deutschen Welthungerhilfe stehen unter dem Leitgedanken der **Partnerschaft gegen den Welthunger**. Die Stadt Bonn und ihre Bürgerinnen und Bürger verleihen diesem Gedanken mit ihrem Engagement und ihren Ideen eine besondere Bedeutung.



Mit den Erlösen und Spenden des heutigen Konzerts sowie aller weiteren Bonner Veranstaltungen im Jubiläumsjahr erhalten Straßenkinder aus den Armutsvierteln der Bonner Partnerstadt La Paz Hilfe und Ausbildung. In der bolivianischen Hauptstadt unterstützt die Deutsche Welthungerhilfe ein praxisorientiertes Ausbildungszentrum. Die Jugendlichen werden dort in zehn Monaten zum Schreiner, Schweißer, Werkzeugmacher, Elektriker, Mechaniker oder zur EDV-Fachkraft qualifiziert und bei der anschließenden Arbeitsuche unterstützt.

So können Sie helfen:

Im Laufe eines Ausbildungsjahres wird pro Kind benötigt:

- | | |
|--|-------|
| ▪ Unterrichtsmaterial | € 26 |
| ▪ Arbeits- und Sicherheitsbekleidung | € 45 |
| ▪ Arbeitsmaterialien (Holz, Metall etc.) | € 119 |

Spendenkonto 115 Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00

Stichwort Bonn hilft!

Die Deutsche Welthungerhilfe

- ist eine private Organisation der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Schirmherr ist der Bundespräsident
- steht für politische Unabhängigkeit, fachliche Kompetenz und ein hohes Maß an Engagement
- bekämpft in Zusammenarbeit mit örtlichen Partnerorganisationen den Hunger in der Welt. Mit rund 1,1 Milliarde Euro wurden seit der Gründung im Jahr 1962 rund 3.200 Selbsthilfeprojekte, 850 Förderprogramme für Kinder und Jugendliche und 550 Nothilfeprogramme in 70 Ländern unterstützt
- finanziert ihre Arbeit aus Spenden der Bevölkerung und öffentlichen Zuschüssen
- erhält für ihre sparsame und transparente Mittelverwendung pro Jahr das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen



DEUTSCHE WELTHUNGERHILFE e.V.

Adenauerallee 134, 53113 Bonn

Telefon 02 28-22 88 0, Telefax 02 28-22 07 10

Konzert
Leipziger Synagogalchor
Leitung: Helmut Klotz

Samstag
1. Juni
20 Uhr

Namen-Jesu-Kirche
Bonngasse

Eintritt: 8/5 €
(Abendkasse)

Der Leipziger Synagogalchor stellt sich der anspruchsvollen Aufgabe, synagogale Musik des 19. und 20. Jahrhunderts sowie jiddische und hebräische Lieder als besonders wertvolle Bestandteile des jüdisch-kulturellen Erbes zu erhalten und zu pflegen. Er ist in seiner Besetzung einzigartig in Europa. Umfangreiche Konzerttourneen im In- und Ausland verhalfen ihm zu internationalem Ruhm.



Foto: Andreas Birkigt, Leipzig

Synagogale Gesänge und jiddische und hebräische Lieder
in freier Bearbeitung

Jüdische Kulturtage
40 Jahre Deutsche Welthungerhilfe

Veranstalter: Kulturreferat der Bundesstadt Bonn / Deutsche Welthungerhilfe

PARTNER GEGEN DEN
WELT
HUNGER

40 JAHRE DEUTSCHE
WELTHUNGERHILFE

Leipziger Synagogalchor
Leitung: Helmuth

Samstag
1. Juni
1937
10.00 Uhr
12.00 Uhr
18.00 Uhr



Das Programm der Leipziger Synagoge ist ein Spiegelbild der jüdischen Kultur und des jüdischen Lebens. Es umfasst die wichtigsten Feste und Feiern des jüdischen Jahreszyklus, die Schulveranstaltungen und die kulturellen Aktivitäten der Gemeinde. Die Leipziger Synagoge ist ein Zentrum des jüdischen Lebens in Leipzig und ein wichtiger Bestandteil der jüdischen Gemeinde.

Die Leipziger Synagoge ist ein Zentrum des jüdischen Lebens in Leipzig und ein wichtiger Bestandteil der jüdischen Gemeinde.

Die Leipziger Synagoge ist ein Zentrum des jüdischen Lebens in Leipzig und ein wichtiger Bestandteil der jüdischen Gemeinde.